

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

1. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 3. Oktober 1930.

Nummer 3

Drahtnachrichten.

Auflösung des österreichischen Parlaments.

Reuter.

Wien, 1.10. Das Parlament ist aufgelöst worden. Die Neuwahlen werden im November stattfinden.

Türkische Aufträge für Deutschland in Höhe von 10 Millionen R.M.

Angasta.

Berlin, 30.9. Die türkischen Regierungsorgane haben mit deutschen Industriewerken einige grössere Lieferungsverträge auf verschiedene Güter abgeschlossen, die eine Gesamthöhe von 10.113.000 R.M. erreichen.

Unter den Lieferfirmen werden die Krupp-Werke, Linke-Hofmann Busch, Wolf usw. genannt.

Die Zahlung soll nach dem Zahlungsplane bis zum Jahre 1936 erfolgen. 10% jedoch der Gesamtsumme der Aufträge ist vor auszuzahlen. Für die Kredite werden 6% berechnet.

Ihrerseits hat die deutsche Regierung die Finanzierung der betreffenden Industriewerke bis 60% der Gesamtsumme der türkischen Aufträge garantiert.

Prinz Leopold von Bayern gestorben.

Angasta.

München, 30. 9. Der ehemalige Oberkommandierende der Ost-Front im Weltkriege, der Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern, ist hier im Alter von 84 Jahren verschieden.

Die Börse und das Finanzprogramm

Transocean

Berlin, 1.10. Die Stimmung an der Börse hob sich nach der Bekanntgabe des Finanzreform-Programms der Regierung. Auch im Auslande hat das Programm die allgemeine Stimmung günstig beeinflusst, und zum ersten Male nach den Reichstagswahlen ist eine grosse Anzahl von ausländischen Aufträgen an der Berliner Börse eingegangen.

Verhandlungen Brüning's mit den Parteiführern.

Transocean.

Berlin, 1. 10. Reichskanzler Dr. Brüning hat im Laufe des heutigen Tages mit den Führern der verschiedenen Parteien, die bisher seine Regierung unterstützt haben, Verhandlungen geführt. Morgen wird er die Führer der Sozialdemokraten und dann die der rechten Oppositionsparteien empfangen. Man glaubt, dass der Gegenstand dieser Besprechungen die Finanzreform des Kabinetts ist. Trotzdem die Berliner Presse dieses Programm ziemlich kühl aufgenommen hat, glaubt der Kanzler, dass es ihm doch gelingen werde, bei der nächsten Reichstagsitzung eine Majorität fuer das Programm zu haben. Da Hindenburg nach München abgereist ist, um dem Begräbnisse des Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern, beizuwohnen, werden bis zu seiner Rückkehr am 4. oder 5. Oktober keine wichtigen politischen Entschlüsse mehr erwartet.

Der Aussenminister Dr. Curtius wird morgen von Genua zurückerwartet.

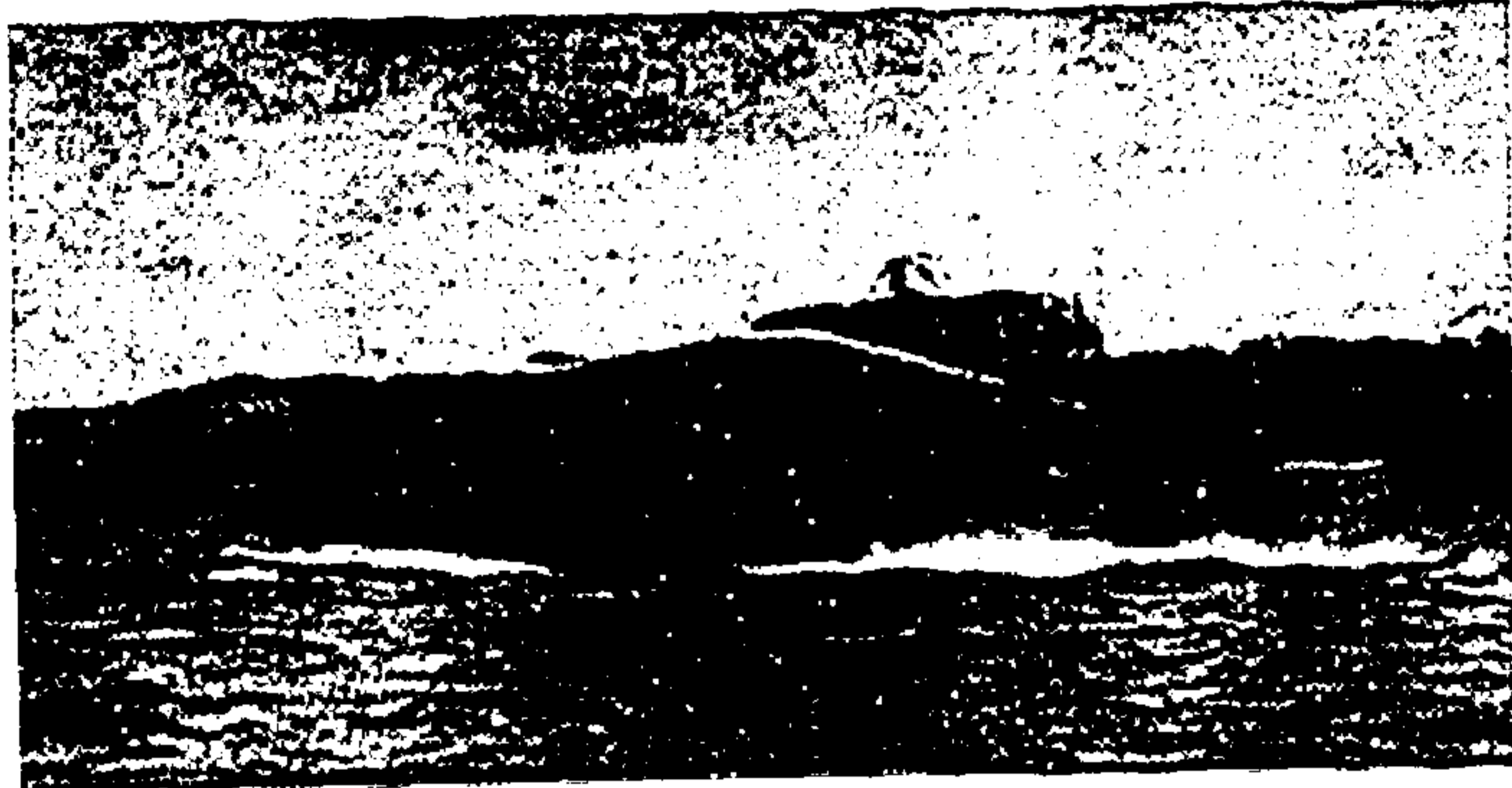
Kunstversteigerung in Berlin.

Wertvolle Bronze wandert nach Amerika.

Transocean.

Berlin, 1. 10. Die Versteigerung der Kunstsammlung von Figdor, zu der die namhaftesten Händler und Sammler nach Berlin gekommen waren, schloss heute mit einem Gesamterlös von etwa 5 Million R.M. ab. Der höchste Preis wurde von einem Herrn Brummer aus New York für die Bronze „Simson in der Loewengrube“ die aus dem 4. Jahrhundert stammt, mit 196.000 R.M. bezahlt.

Deutsche Lufthansa



Sämtliche in Deutschland bestehende Luftverkehrsgesellschaften wurden am 1. Januar 1926 in der deutschen Lufthansa zu einer Einheitsgesellschaft verbunden.

Bei der Gründung standen das Deutsche Reich, die Länder, die grossen Kommunen und die führenden Konzerne aus Wirtschaft, Handel und Industrie Pate.

Zweck und Grundsatz der Lufthansa ist die Schaffung und Durchführung des notwendigen innerdeutschen Luftverkehrs und die Erweiterung dieses Verkehrsnetzes, soweit deutsche Interessen einen Anschluss oder eine Beteiligung am Weltluftverkehr verlangen.

Die Lufthansa hat als privatwirtschaftliches Unternehmen die nötige Bewegungsfreiheit, um den Anforderungen gerecht zu werden, die das vielseitige, neuartige und eine grosse Wendigkeit und Elastizität der Organisation verlangende Gebiet des Luftverkehrs stellt, wird aber in ihren Aufgaben von ihren grossen Partnern, die ausnahmslos finanziell und wirtschaftlich beteiligt sind, beraten und unterstützt.

Die deutsche Lufthansa ist das grösste Unternehmen der deutschen Flugindustrie, der sie ihre Erfahrungen aus der Praxis des Luftdienstes zur Weiterentwicklung und Vervollkommnung von Flugzeugtyp und -ausrüstung zur Verfügung stellt.

In ihren Luftwegen folgt sie der Handelsflagge, aber nicht als Konkurrent sondern als wertvolle Ergänzung der anderen altbewährten, aber erd- und wassergebundenen Verkehrsmittel, denen sie den schnellen Luftweg zugesellt.

Eine stetige, vorsichtige, technischen und vor allen Dingen auch wirtschaftlichen Gesichtspunkten Rechnung tragende Entwicklung soll dem Luftverkehr der Hansa das Vertrauen erobern, das ein Verkehrsmittel unbedingt nötig harg, und Sicherheit im Verkehr ist oberster Grundsatz im Betrieb und wird allen Mitarbeitern immer wieder eingehämmert.

Mit den Fortschritten der Technik und Organisation wurden und werden auch die Aufgaben immer grösser. Den einzelnen Sportsleistungen der Pioniere der Luftfahrt folgt der bedächtige und vorsichtige Luftverkehr.

Wir leben heute in der wahrscheinlich kurzen Spanne der Festlegung und Aufstellung der grossen Weltluftwege. Weltluftfahrt kann nur international sein. Ihr Wesen ist völkerverbindend und nur denkbar in einer Zusammenarbeit der Interessen. Allerdings werden zunächst die Luftfaeden zwischen den Ländern gesponnen, deren politische und wirtschaftliche Beziehungen eine gesunde Basis fuer das Gedeihen der wirtschaftlich sehr empfindlichen Luftwege bieten.

Heute haben Deutschland und China den Schritt gewagt, die Organisation einer Deutschland-China Linie, d. h. Europa-Asien Linie durchzuführen. Die noetigen Verträge sind geschlossen worden und auch die Mitarbeit der Nachbarländer ist zugesichert. So koennen wir hoffen, in kurzer Zeit einen Luftweg zwischen Europa und Ostasien entstehen zu sehen, dessen die Voelker verbindender Charakter eine neue Moeglichkeit des friedlichen Ausgleichs wirtschaftlicher sowie kultureller und politischer Beduerfnisse bietet.

R. 100 fliegt Ende der Woche nach Indien

Reuter.

London, 1. 10. Das Luftschiff R 100 ist umgebaut worden und beträchtlich verlängert worden. Es ist in Cardington neben seinem Schwesterschiffe R 101 am Maste vorankert worden.

R 100 wird einen Probeflug zu seinem Indienflug unternehmen, welcher letzteren es Ende der Woche antreten wird. Der Luftfahrt-Minister, Lord Thomson ist an Bord des Luftschiffes.

Zusammentritt der Reichskonferenz in London.

Reuter.

London 1. 10. Die Reichskonferenz 1930, welche vielleicht einen weitreichenden Einfluss auf die Gestaltung der inneren Beziehungen des Reiches gewinnen wird, versammelte sich für das erste Mal im Locarno-Saale des Foreign Office.

Der Premierminister und ausgewählte Kabinettsminister von Grossbritannien und den 6 Dominions wie auch hervorragende indische Abgeordnete waren anwesend. Das Ziel ist, eine Rahmenpolitik zu finden für die Zusammenarbeit besonders unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Die Eingangsbesprechungen sind nicht offiziell, doch werden offizielle Berichte darüber herausgegeben werden.

Herr MacDonald, der Vorsitzende der Konferenz, sprach ein Eingangswort der Begrüessung, auf das die Gäste erwiderten.

Päpstliche Hilfe für Sianfu.

Nach einer Reutermeldung vom 2. 10. hat Papst Pius XI 60.000 Lire an die apostolische Delegation in Peking überwiesen mit der Bestimmung, das Geld unter den Bauern von Sianfu zu verteilen, deren Ernte durch Heuschrecken völlig vernichtet worden ist.

Der Akademiker Kurnakow hat freie Borsäure gefunden.

Tass. News Agency.

Moskau, 30.9. Der Akademiker Kurnakow berichtet über seine Entdeckung, dass das Wasser des Chokraka-Sees bei Yalta in der Krim borsäurehaltig sei. Es wird möglich sein, Borsäure aus einem natürlichen Vorkommen zu erhalten, statt sie chemisch darstellen zu müssen.

China ist enttäuscht über den Völkerbund.

Reuter.

Genf, 1. 10. Ein hiesiges Blatt gibt die Ansicht des hiesigen Vertreters der Kuomintang-Abordnung in Europa wieder, der sich bitter darüber beklagt, dass der Völkerbund ein rein „europäisches“ Gesicht habe, und dass China nicht wieder zum nichtständigen Mitglied des Rates erwählt werden sei. Das chinesische Volk werde dadurch veranlasst werden, zu untersuchen, ob es nützlich sei, sich weiter in dieser Richtung zu bemühen, um die Sache des Friedens zu fördern, oder ob es anders vorgehen solle.

Schwierigkeiten und Streik in der chinesischen Seidenindustrie.

Astatic News Service)

Shanghai, 1. 10. Als Protest gegen die Erschwerung der Exportbedingungen für die Seidenindustrie haben die einheimischen Seidenweberien mit dem heutigen Tage den Streik erklärt. Von 106 Seidenweberien in Shanghai haben etwa 100 die Arbeit eingestellt. Die Seidenhändler hielten letzte Woche eine Versammlung ab, um Mittel und Wege zu finden den Seidenhandel am Leben zu erhalten und der schwierigen Lage in der Industrie Herr zu werden. Die Regierungsmassnahmen treiben die Industrie dem Ruin entgegen, da sie jetzt der japanischen Konkurrenz, die eine weitgehende Unterstützung ihrer Regierung geniesst, nicht mehr gewachsen ist. Die japanische Seidenindustrie sucht ihre chinesische Konkurrenz zu ruinieren und den Markt an sich zu reissen. Unter den heutigen Verhältnissen sind die chinesischen Seidenhändler nicht mehr im Stande, das zu verhindern. Die chinesische Regierung wird unter Darlegung der Sachlage dringend um Abhilfe gebeten.